

Heinrich von Bayern⁷². Diesem Vorschlag stimmte Gottfried zunächst zu; über Gozelos weiteres Schicksal fehlen Zeugnisse⁷³.

Die Aussöhnung erschien damit geglückt, weshalb überraschen muss, dass Heinrich III. in Rom, möglicherweise „aus Anlaß der Kaiserkrönung“⁷⁴, bei einer allgemeinen Schuldvergebung den oberlothringischen Herzog ausschloss⁷⁵. Das Verhalten des Kaisers ist nicht leicht nachvollziehbar, hatte er Gottfried doch kurz zuvor wieder in den Herzogsrang erhoben, und muss mit Matthias Becher als „Provokation“ aufgefasst werden⁷⁶. Als Herzog, so Matthias Bechers plausible These, hätte Heinrich Gottfried deshalb wieder eingesetzt, um einen Konflikt vor der Kaiserkrönung zu vermeiden, ein „politische[r] Kompromiß“ also⁷⁷. Eine „persönliche Versöhnung“⁷⁸ sei jedoch ausgeblieben. In der Folgezeit verhärteten sich auf beiden Seiten die Fronten weiter, und schließlich setzte Heinrich III. Gottfried als Herzog ab und den Grafen Adalbert von Châtenois ein. Nach dessen frühem Tod 1048 wurde sein Bruder Gerhard zum Nachfolger bestimmt⁷⁹. Sicherlich hatte das lothringische Herzogtum für Heinrich eine große Bedeutung, denn sonst hätte er sich nicht auf eine derart heftige Auseinandersetzung mit Gottfried eingelassen⁸⁰.

Große Unterstützung erhielt Heinrich bei der Bekämpfung des abgesetzten lothringischen Herzogs durch Papst Leo IX. Nach der Synode in Pavia (Mai 1049) und im Rahmen seiner Reise über die Alpen zu Heinrich III. verweilte der Papst einige Zeit beim Kaiser

72) Hermann von Reichenau, *Chronicon* (wie Anm. 25) ad a. 1046, S. 126 Z. 4 f.: *Fridericus, frater Heinrici ducis Baioariae, dux Lotharingorum pro Gotefridi fratre ignavo Gozzilone constituitur*.

73) Vgl. BOSHOF, Salier (wie Anm. 16) S. 102. Zu den Thesen der älteren Forschung, aus welchem Grund Gozelo nicht mehr weiter Herzog in Niederlothringen sein durfte, vgl. DERS., Lothringen (wie Anm. 64) S. 85 f.

74) BOSHOF, Salier (wie Anm. 16) S. 103.

75) Vgl. BOSHOF, Salier (wie Anm. 16) S. 103; DERS., Lothringen (wie Anm. 64) S. 89; BECHER, Heinrich III. (wie Anm. 3) S. 146; Monika MINNINGER, Heinrichs III. interne Friedensmaßnahmen und ihre etwaigen Gegner in Lothringen, in: *Jb. für westdeutsche Landesgeschichte* 5 (1979) S. 33–52, hier S. 35.

76) BECHER, Heinrich III. (wie Anm. 3) S. 146.

77) BECHER, Heinrich III. (wie Anm. 3) S. 147.

78) BECHER, Heinrich III. (wie Anm. 3) S. 147.

79) Vgl. BOSHOF, Salier (wie Anm. 16) S. 103 f.; WERNER, Herzog (wie Anm. 64) S. 400 f.; BOSHOF, Lothringen (wie Anm. 64) S. 96. Zu den verworrenen Verwicklungen vor der Absetzung vgl. ausführlich BOSHOF, *ibid.*, S. 91–95.

80) Vgl. dazu WERNER, Herzog (wie Anm. 64) S. 401.